

Kaffeesatz als Substratzugabe

Beitrag von „Pieks“ vom 15. Mai 2023, 18:40

Mal im Ernst, z.B. der Graberde, die ein beliebter organischer Zuschlagstoff für Kakteen ist, wird ja auch deswegen der Vorzug gegeben, weil sie einen besonders hohen Zersetzungsgrad vorweisen kann (ideal H6-H8) und somit erstens pilzliche Kontaminationen unwahrscheinlicher auftreten und zweitens enthaltene (nicht aufgedüngte) Nährstoffe zum großen Teil bereits ohne weitere Zersetzung pflanzenverfügbar sind, sofern das bei Hochmoortorfsubstraten überhaupt wesentlich zu Buche schlägt. Als umgekehrten Denkanstoß vielleicht eine kleine Erläuterung für die Pilzzucht im urbanen Gartenbau*:

Material für die Pilzzucht

Im Zuge des immer beliebter werdenden „Urban Gardening“ sind in den letzten Jahren Methoden zur Züchtung von Pilzen (Austernpilze) auf kaffeessatzhaltigen Substraten entstanden. Dafür wird Kaffeesatz von Cafés und anderen Orten, an denen Kaffee serviert wird (Kantinen, Mensen, Restaurants), gesammelt.

So lässt sich zum Beispiel eine Pilzkultur in einem Substrat aus feuchtem Karton (reich an Kohlenstoff) und Kaffeesatz (liefert Stickstoff und andere mineralische Elemente) ansetzen.

*ManoMano: "Kaffeesatz - Wundermittel für den Garten"

Klingt mir nicht sonderlich kaktuskompatibel. Auch wenn Kakteen in ihren natürlichen Abstammungsorten sicher auch nur selten 100,0%ig mineralisch aufwachsen, birgt ein solcher organischer Anteil eben immer ein gewisses Restrisiko - je unzersetzter, desto größer. Ich habe keine Kakteen und auch keine Lebenden Steine, die Organik-frei kultiviert werden, überall ist mindestens ein Anteil von 20% Graberde oder fein abgeseibtem Floratorf enthalten, alleine schon des pH-Wertes und der feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften wegen. Und auch wenn Kaffeesatz mit einem pH-Wert von (knapp über) 6 sicher ideal für viele unserer Kakteen ist, wäre mir das Risiko zu hoch. Dann lieber auf den Komposthaufen damit, der Umwelt und dem Garten damit einen Gefallen getan und ansonsten einen gescheiterten Spezialdünger mit kaktusspezifischer Zusammensetzung verwendet. Kost nicht viel, hält ewig, ist ausgewogen, Inhaltsstoffe sind nachvollziehbar, Infektionsrisiko geht gegen null UND: macht vor allem den Kaktushändler über Nacht steinreich... 😊